Schulbrief des Städt. Gymnasiums Vohwinkel

SCHULJAHR 2017/18, NR. 5 14. FEBRUAR 2018

IN DIESER AUSGABE:

Was tun die Lehrer am „Pädagogischen Tag“?	3
Zertifikate und Wettbewerbe	4
Schulmeisterschaft Schach -- Wer macht mit?	5
Texte aus den Literaturkursen der Q1	6 - 9
Fragen/Antworten zur Anmeldung der Fünfer	10
Berichte aus dem Unterricht	11 - 14
„Nachträge“ zum letzten Schulbrief	15
Termine	16

Literatur-Café: Wenn Schüler*innen dichten

Am 25. Januar richteten die beiden Literatur-Kurse der Q1 von Frau Halbach und Frau Reimnitz ein Literatur-Café aus, bei dem die Schüler*innen in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula des Gymnasiums Vohwinkel einige ihrer Werke aus dem ersten Schulhalbjahr vortrugen.

Die Themen der beiden Kurse waren „Ich - Von Innen und Außen“ und „Faszination“. Es gab Gedichte zu hören und kurze Prosa-Texte. Viel Besinnliches, einiges Lustiges und auch die eine oder andere Stelle, an der man eine Träne verdrücken musste.

Auf den Seiten 6-9 dieses Schulbriefes können Sie einige der Werke unserer Schüler*innen finden.

Die Macht der Natur

N*immst mir die Sorgen, ich*
A*tme tief ein.*
T*räumend versinke ich in der Stille*
U*nbesorgt unter grün und blau*
R*asch erhole ich mich von dem Lebenswirrwarr.*

Münevvere Keles (Q1)

Anmeldungen der neuen Fünftklässler*innen

Vom Montag, dem 19. Februar bis Donnerstag, dem 22. Februar finden die Anmeldungen der neuen Fünftklässler*innen statt. Jeden Morgen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich noch am Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr heißen wir die Grundschüler*innen und ihre Eltern bei uns am Gymnasium Vohwinkel willkommen.

Zu den vielen Fragen zur Anmeldung (Was muss ich mitbringen? Was, wenn mein Kind nicht an der gewünschten Gesamtschule angenommen worden ist? Was, wenn mein Kind keine Gymnasialempfehlung hat?) gibt es auf S.10 dieses Schulbriefs eine lange Frage- und Antworten-Seite.

Noch ein Tipp: Kommen Sie nicht am Montag! Erfahrungsgemäß ist es da am vollsten. Sie müssen auch keine Sorge haben: Ob Ihr Kind aufgenommen werden kann, ist völlig unabhängig davon, wann Sie zur Anmeldung kommen.

Mehr Förderung und keine Unterrichtskürzungen -- die Änderungen im 2. Schulhalbjahr

Zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres kann ich aus der „Verwaltungszentrale“ unserer Schule (fast) nur gute Neuigkeiten berichten.

Rücknahme von Kürzungen

Das Gymnasium Vohwinkel hat eine Stellenbesetzung von 100%. Die wenigen Kürzungen, die wir im ersten Halbjahr aus organisatorischen Gründen noch im Plan hatten (Elternzeiten, die während des Halbjahres begannen oder endeten), konnten wir zum 2. Halbjahr fast alle zurücknehmen - mit zwei kleinen Ausnahmen im Sport- und Musikunterricht.

Es wird sogar noch besser: Wir können in einer Jahrgangsstufe, die im letzten Schuljahr von einer Kürzung betroffen gewesen ist, eine zusätzliche Stunde Hauptfach-Unterricht anbieten, sodass wir sozusagen sogar Kürzungen den letzten Schuljahres nachträglich ausgleichen können.

Mehr LRS-Förderung

Im 2. Halbjahr haben wir die Stunden zur Förderung von Schüler*innen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) stark erhöht. Frau Reimnitz und Herr Krell werden sich in den nächsten Tagen an alle Eltern wenden, deren Kindern wir eine Förderung empfehlen.

Wir haben im 1. Halbjahr angefangen, unsere Schüler*innen systematisch auf ihre Rechtschreibfähigkeiten zu testen. Auch künftig werden alle Fünftklässler schon in den ersten Wochen bei uns mit Hilfe der *Hamburger Schreib-Probe* auf LRS getestet, damit betroffene Schüler*innen möglichst früh möglichst gut gefördert werden können.

Begabtenförderung

Seit Jahren gibt es am Gymnasium Vohwinkel ein Programm zur Förderung von „Underachievern“, Schülern, die trotz hoher Intelligenz nicht die Leistungen bringen können, zu denen sie eigentlich fähig wären.

Frau Beuth und Herr Kneis verantworten dieses Programm und werden im zweiten Halbjahr mit Hilfe von Fragebögen gezielt nach Schüler*innen suchen, die wir hier fördern können.

Das Haar in der Suppe…

Zum Schluss die einzige nicht völlig positive Nachricht: Der Umbau unseres Altbaus geht gut voran, allerdings nicht ganz so schnell, wie wir ursprünglich gehofft hatten. Die schon fertigen Räume sehen gut aus (Fotos folgen, wenn alles fertig ist), aber der Fertigstellungstermin für Ebene 8, der eigentlich am 1.2.2018 gewesen wäre, verschiebt sich um wenige Monate. Die gute Nachricht: Im Unterschied zum Berliner Flughafen liegt es bei uns nicht an einer unbeherrschbaren Entrauchungsanlage; die Verzögerung sollte deshalb überschaubar sein.

Ich freue mich auf das zweite Halbjahr und wünsche Ihnen und Euch allen einen guten Start!

Kai Hermann

Wechsel im Lehrerkollegium

Ein alter Bekannter kehrt ans Gymnasium Vohwinkel zurück: Herr Jansen (D, Sp), der schon bei uns Referendariat gemacht hat und der einige Zeit in Velbert unterrichtet hat, kehrt zum zweiten Schulhalbjahr in seine „alte Heimat“ zurück. Wir freuen uns sehr, dass Herr Jansen wieder da ist.

Herr Mikulski, der uns im ersten Halbjahr im Fach Sport als Vertretungslehrer unterstützt hat, verlässt uns zum Halbjahr, da er eine „feste“ Stelle an einer anderen Wuppertaler Schule gefunden hat.

Wir danken Herrn Mikluski für seine Arbeit bei uns und wünschen ihm alles Gute!

Pädagogischer Tag am 5. Februar -- Das Gymnasium Vohwinkel noch besser machen

Ein- bis zweimal im Jahr darf sich jedes Lehrerkollegium einen Tag „freinehmen“ von den alltäglichen Verpflichtungen, um darüber nachzudenken, wohin sich die eigene Schule entwickeln soll. Das Kollegium des Gymnasiums Vohwinkel hat am Montag, dem 5.2., diesen „Pädagogischen Tag“ genutzt, um darüber nachzudenken, wo wir als Schule stehen, was unsere Stärken sind und was die Dinge sind, die uns am meisten auf der Seele brennen und die dringend verändert werden müssen.

Am Vormittag haben Frau Homscheid und Herr Kneis dem Kollegium verschiedene innovative Schulen aus Deutschland und der Schweiz vorgestellt. Ziel war nicht, dass wir ein Konzept einer dieser Schulen einfach übernehmen, denn man muss ja immer prüfen, was auf das eigene System passt. Aber einmal zu sehen, wie es andere Schulen machen, war inspirierend für die weitere Arbeit des Tages.

Umfrage zum Ist-Zustand

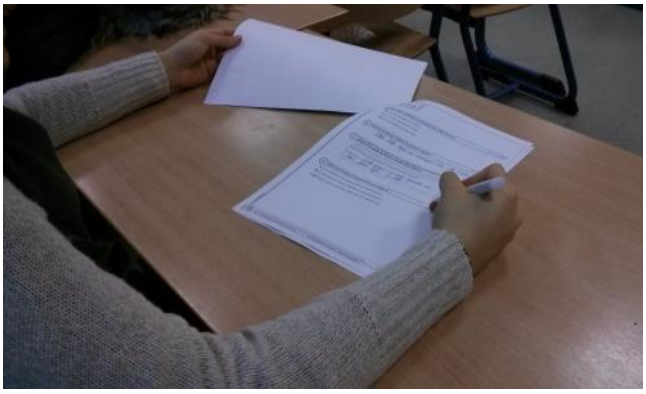
Das Gymnasium Vohwinkel ist eine richtig gute Schule. Das kann man an vielen Stellen sehen. Leider reicht das aber nicht. Jede Schule, egal wie gut sie ist, muss sich jedes Jahr aufs neue wieder hinterfragen und verbessern, denn die Schülerschaft verändert sich, die pädagogische Entwicklung geht weiter und das reine Festhalten an schon Erreichtem wird deshalb schnell zu einem Rückschritt.

Wir Lehrer*innen haben für uns in einem Fragebogen Rechenschaft darüber abgelegt, was gut ist am Gymnasium Vohwinkel und was aktuell verbessert werden muss. Die Ergebnisse dieses Fragebogens waren die Grundlage für unseren „Pädagogischen Tag“. Wir möchten gerne auch Schüler*innen und Eltern befragen, wie sie unsere Schule sehen. Deshalb werden wir, entweder im 2. Schulhalbjahr oder am Anfang des kommenden Schuljahres, auch an Euch und Sie mit einem Fragebogen herantreten, der dann die Grundlage für die weitere Entwicklung ist.

Den größten Teil des Tages wurde dann in Arbeitsgruppen an Themen gearbeitet, die uns im Moment besonders beschäftigen: Von der Entwicklung eines neuen pädagogischen Leitbildes für das Gymnasium Vohwinkel über die Frage, wie eine zukünftige Handy-Regelung aussehen könnte, bis hin zum Förderkonzept für Schüler*innen mit Leistungsproblemen, bei dem wir noch besser werden wollen, wurde in sieben Gruppen ein breites Feld an Themen „beackert“.

Am Nachmittag präsentierten die Arbeitsgruppen ihre Zwischenergebnisse und vereinbarten, wie es weitergehen soll. Es zeichnet sich ab, dass einige der bearbeiteten Themen schon bald in die Praxis einfließen könnten. Aber zuvor werden natürlich Schüler*innen und Eltern noch in die Entwicklung eingebunden. Denn Schulentwicklung funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Prüfungen zum DELF-Zertifikat



31 Schülerinnen und Schüler sind am letzten Samstag im Januar in die Schule gekommen, um den schriftlichen Teil der DELF-Prüfung abzulegen. Die fleißigen Französischlerner*innen stellten ihre Kenntnisse in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck unter Beweis. 15 Siebtklässler*innen hatten sich nach eineinhalb Jahren Französischunterricht für das Niveau A1 angemeldet, weitere 10 Schülerinnen der 8. Jahrgangsstufe und sogar zwei Schülerinnen aus dem Diff-Bereich wagten sich nach nur eineinhalb Jahren Französischunterricht an das A2-Niveau heran. Drei Schülerinnen und ein Schüler der EF bearbeiteten die B1-Prüfung.

Auf die DELF-Prüfung hatten sich die Schülerinnen und Schüler seit Oktober in Arbeitsgemeinschaften vorbereitet, die von Frau Hetfeld (ehemalige Kollegin) und Frau Stöcker (Schülermutter) geleitet wurden.

Am 24. Februar wird es noch einmal spannend, wenn unsere Französischschüler*innen an der Gesamtschule Barmen den mündlichen Prüfungsteil ablegen. Hier treffen sie auf französische Muttersprachler, mit denen sie Gesprächssituationen aus dem Alltag simulieren.

Dr. Martina Rüdel-Hahn

DELF steht für Diplôme d'études de langue française. Diese französischen Diplome für Schülerinnen und Schüler werden vom französischen Erziehungsministerium vergeben, sind standardisiert und weltweit anerkannt.

Wir danken Frau Hetfeld und Frau Stecker für die Durchführung der DELF-AG und wir danken Frau Dr. Rüdel-Hahn, Frau Dr. Klose und Frau Vetten für die Organisation, Durchführung und Korrektur der Prüfungen!

Finn Achilles Schulsieger bei Geographie-Wettbewerb

Am Dienstag, dem 30.Januar, wurde an unserer Schule wieder einmal - wie seit mehr als 15 Jahren schon - der Erdkunde-Wettbewerb DIERCKE-WISSEN durchgeführt; ein bundesweiter Wettbewerb für die Klassen 7 bis 9, bei dem zunächst jeweils ein Schulsieger ermittelt wird, der dann auf Landesebene "weiterkämpft".

Nach einer Vorauswahl in den Klassen trafen sich 25 interessierte Schüler*innen und bearbeiteten innerhalb von 20 Minuten die von DIERCKE vorgegebenen Aufgaben. Bei der Auswertung gab es dann für jede richtige Antwort einen Punkt.

Die Fragen betrafen Deutschland, Europa und die ganze Welt, aber auch geographische Fachbegriffe und Klimadiagramme. Zudem sollten auf einer Europakarte mehrere Städte lagerichtig eingetragen werden.

Mit letztlich nur einem Punkt Vorsprung wurde Finn Achilles aus der Klasse 8b Schulsieger! Herzlichen Glückwunsch!

Finn vertritt nun demnächst unsere Schule auf Landesebene, wozu wir ihm viel Erfolg wünschen!

Außerdem wird er am Schuljahresende durch Urkunde und Sachpreis für seinen Sieg auf Schulebene geehrt werden.

Dietmar Fuchs

Schulmeisterschaft im Schach -- Wer macht mit?

Wer seine Strategie nicht ständig überprüft, wird verlieren! Was für das Schachspiel selbst gilt, das gilt auch für die Schach-AG.

Bisherige Strategie wird verändert

Unsere Schach-AG hatte bisher scheinbar noch nicht die richtige Strategie. Wir sind im 1. Schulhalbjahr mit der Idee gestartet, dass wir in der Schach-AG eher Schach-Unterricht anbieten, mit Unterstützung unseres Partners Bernhard Herbst vom Vohwinkler Schachverein. Aber scheinbar ist das Interesse der Schüler*innen nicht so sehr das Lernen, sondern eher das Spielen.

Deshalb starten wir im zweiten Halbjahr die Schach-AG neu mit einer neuen Ausrichtung.

Ab jetzt in der AG: Spielen und Turniere

Ihr könnt ab jetzt zur Schach-AG kommen und einfach nur spielen, wenn Ihr wollt. (Für die, die etwas lernen wollen, bietet Herr Herbst natürlich weiterhin etwas an.)

Jedes Spiel, das Ihr spielt, könnt ihr dabei mit für die Schulmeisterschaft werten lassen. Ihr könnt also fünfmal gegen Eure*n Freund*in spielen und so Punkte sammeln. Wir werden jede Woche eine Rangliste aushängen, wer gerade führt.

Wir werden, je nach Teilnehmerzahl, unterschiedliche Wertungen (Jungen/Mädchen, Jahrgangsstufen…) durchführen, und es gibt natürlich Preise.

Wann und wo?

Die Schach-AG und die Schach-Spiel-Möglichkeit finden immer Mittwochs von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr in Raum 327 statt.

Mach mit! -- Spiele gegen deine Freunde und sammle damit Punkte für die Schulmeisterschaft !

日本語の 部活 -- Eine neue Japanisch-AG!

Mögt ihr Kampfsportarten wie Judo oder Karate? Lest ihr gerne Manga oder schaut Anime? Hört ihr japanische Musik? Oder interessiert ihr euch einfach für die japanische Kultur?

Dann gibt es ab sofort genau das Richtige für euch!

Mit dem zweiten Halbjahr beginnt am Dienstag, dem 13.2., die neue Japanisch-AG bei Frau Richter.

In der Japanisch-AG werdet ihr in die japanische Sprache und Schrift eintauchen und ganz viel über die japanische Kultur lernen. Am Ende des Schuljahres werden wir sogar eine Exkursion nach Düsseldorf in das japanische Viertel und zum Ekô-Haus machen.

Die Japanisch-AG wird immer dienstags, 7.-8. Stunde stattfinden. Der Raum wird noch bekannt gegeben. Wer noch mehr erfahren möchte, kann aber jeder Zeit gerne Frau Richter persönlich ansprechen.

Ich - von Innen und Außen

„Blind“ (Luana Stöcker)

Man stelle sich vor, man lebe in einer Welt, in der alle blind sind. Du fragst dich: Warum? Darum. Es gäbe eine Welt ohne Vorurteile, Verspottung und ohne optische Schichten.

Fühlst du dich wohl in dieser Welt? In der du ständig Kommentare reingedrückt bekommst bezüglich des Outfits, das du trägst oder deiner Frisur? In der du fast rund um die Uhr videoüberwacht bist, nur weil die Welt für Sicherheit sorgen möchte?

Fühlst du dich wohl in dieser Welt? In der man nur anhand der Kleidung und des Aussehens in verschiedene Schubladen gesteckt wird? In der es darum geht, welches iPhone du besitzt oder wie teuer deine Michael Kors – Handtasche war?

Fühlst du dich wohl?

Wären wir blind, und zwar jeder von uns, würde man auf das achten, was das Wichtigste sein sollte. Schon traurig genug, dass viele dieses bedeutende Wort als Fremdwort nennen: Charakter.

Wenn man sich nicht sehen könnte, wäre die Welt nicht mal halb so schlimm, wie sie uns „verkauft“ wird.

„Er versteht es nicht“ (Maxine Wolff)

Er starrt mich an. Ich starre zurück. Sein Blick wandert zu dem Jungen, den ich eben noch geküsst habe. Regentropfen prasseln leicht auf das Dach unserer Veranda und ein sanfter Luftzug streift mein Gesicht. Schock, im Gesicht meines Vaters, wird zu Wut. Schneller als ich reagieren kann, hebt er die Hand und das nächste, was ich spüre, ist ein Brennen in meinem Gesicht. Ich sehe meinen Vater entgeistert an und merke, wie mir Tränen in die Augen steigen. Ich drehe mich weg. Aus den Augenwinkeln sehe ich, wie er erneut seine Hand hebt, um nun auch ihn zu verletzen. Doch das lasse ich nicht zu. Gepackt von Wut werfe ich mich gegen meinen Vater, der zurücktaumelt. „Geh!“, schreie ich und drehe mich um, um ihn noch einmal zu sehen. Ich höre schnelle Schritte und lautes Schluchzen, während die Liebe meines Lebens mich verlässt. Mein Vater rappelt sich auf und setzt erneut zu einem Schlag an. Doch diesmal bin ich schneller. Ich weiche ihm aus und renne an ihm vorbei, ins Haus, direkt in mein Zimmer, das ich sicher hinter mir verschließe. Ich atme auf. Zugleich laufen Tränen über meine Wangen und ich sinke zu Boden. Warum tut er mir das an? Er ist doch mein Vater. Er müsste mich lieben und beschützen. Doch er versteht es nicht. Ich wollte es geheim halten. Ich wusste, was passiert. Nie würde er bei meiner Schwester so reagieren. Doch bei mir ist es anders. Er versteht es nicht. Er sieht nicht, wie glücklich dieser Junge mich macht. Er hört nicht, wie ich über seine Witze lache. Und er versteht nicht, wie ich ihn lieben kann. Doch ich liebe ihn nun mal, egal wer er ist. Dies alles wird mein Vater nie verstehen, und das nur – weil ich ein Junge bin.

Das Fach „Literatur“ in der Q1

In der Jahrgangsstufe 11 (Q1) können die Schüler*innen für ein Jahr das Fach Literatur wählen. Jede Schule kann selbst festlegen, wo sie in diesem Fach den Schwerpunkt setzt. Bei uns in Vohwinkel sind es die Bereiche „Kreatives Schreiben“, Theater und Medien. Der Ansturm auf das Fach war dieses Jahr so groß, dass wir sogar zwei (ziemlich volle) Kurse einrichten konnten, die von Frau Halbach und Frau Reimnitz unterrichtet werden.

Zunächst wurden in den Kursen die unterschiedlichen Literaturgattungen besprochen und ausgehend von einer Kurzgeschichte Grundlagen im kreativen Schreiben vermittelt. Im Anschluss haben sich die Kurse für jeweils ein Überthema entschieden, zu dem sie das restliche Halbjahr über gearbeitet haben. Das Thema in diesem Jahr: „Faszination“ (Kurs von Frau Halbach) und „Ich - von Innen und Außen“ (Kurs von Frau Reimnitz).

Die Schüler*innen haben eigene Texte geschrieben, in kleinen Gruppen besprochen und z.T. überarbeitet und am Ende dann eine Inszenierung überlegt und eingeübt. Gleichzeitig haben einige Schüler*innen in der Endphase die Moderation vorbereitet, die Raumgestaltung geplant und das Plakat entworfen und drucken lassen.

Es fiel auf, dass die Schüler*innen bereits in so jungen Jahren zu vielen Themen eine reflektierte Einstellung besitzen und auch selbst schon viel erlebt haben, was sie dann in ihren Texten verarbeiten konnten (obgleich natürlich nicht alle Texte autobiographisch zu verstehen sind).

„Eigene Identität“ (Elisabeth Groß-Bölting)

Wenn man versucht, sein Ich
In dieser Welt zu finden,
Muss der Mensch, der man
vorher war,
zunächst einmal verschwinden.

Entfernte Orte muss man mal
bereisen,
Um wirklich zu verstehen,
Welche Merkmale im eigenen
Charakter kreisen
Und diese auch zu sehen.

Schwierig werden kann es
schnell
Auf diesem langen Weg,
Doch irgendwann erstrahlt sie
hell,
die eigene Identität.

„Die Macht der Liebe“
(Matthias Belz)

Eine Szene voll Angst, voll Hass und Verzweiflung
Sie steht vor ihm, gestikuliert, hat noch Hoffnung
Er schreit sie an und sie erschrickt
Als sie die Ernsthaftigkeit seiner Worte erblickt

Er dreht sich um, will von ihr geh’n
Sie läuft ihm nach, bleibt vor ihm steh’n
Er schreit sie an und sie erschrickt
Als sie seine Hand vor ihrem Gesicht erblickt

Sie liegt auf dem Boden, ihr Kleid ist zerrissen
Er hat sie geschlagen, er hat kein Gewissen
Alles tut weh, ihr Bein sogar sehr
Ihr Herz jedoch, das schmerzt noch viel mehr

Sie rappelt sich auf, stolpert fort in die Nacht
Was haben die letzten 10 Jahre gebracht?
18 war sie beim ersten Kuss
Was war es damals doch ein Genuss

Paris, da war sie grad 20 alt
London und Wien, die folgten schon bald
New York und L.A. im Jahre darauf
Sydney mit Blick zu den Sternen hinauf

Doch nun ist’s vorbei, all die Jahre passé
Sie klopft sich vom Kleid den Dreck und den Schnee
Und weint so bitter in die Stille der Nacht
So herzzerreißend, dass Angst es ihr selbst macht

Niemand ist bei ihr und kann sie halten
Niemand über ihre Gedanken walten
Vater und Mutter sind bereits tot
Bruder und Schwester weg von der Not

Sie will ihrem Leben den Rücken kehren
Sie kann sich gegen ihr Leid nicht mehr wehren
Die Brücke am Stadtrand, die ist ihr Ziel
Ihr ganzes Leben wird einfach zu viel.

Keuchend und schluchzend erreicht sie den Ort
Die Brücke sich windet von Süden gen Nord
Die Landstraße leer, der Neuschnee in weiß
Die Augen weit auf, der Rücken voll Schweiß.

Ein Schritt nach vorn in die Dunkelheit
Ein Schritt, um zu beenden ihr Leid
Ein gellender Schrei durchzuckt die Nacht
Die Liebe, die hat sie umgebracht.

„Trendsetter“ (Jonas Niederau)

Individualität ist ein großes Thema, das zunehmend wichtig zu werden scheint. Dabei fällt bei einer genaueren Betrachtung auf, dass überraschend viele „Individuen“ doch irgendwie einen ähnlichen Lebensstil führen.

So alternativ sind Hornbrillen, Elvis-Tollen oder Überzeugungen á la „ein Veganer ist der bessere Mensch“ nämlich nicht. Es gibt so viele Wege neben dem Klassischen, die auch schon Muster bieten, denen man sich leicht anschließen kann. Zwar heißt es dann individuell, doch der konservativ Denkende ist inzwischen meist auffälliger als jeder andere. In einer Welt voller Veränderung, in der eigentlich der Wunsch bestehen sollte, nicht unterzugehen, tauchen viele Menschen in dem Wunschdenken unter, andere, neue Wege beschritten zu haben. Doch Einzigartigkeit ist Aufwand, Kreativität und Mut. Es hat eigenen Charakter, wer das schafft, braucht all die kopierten Dinge nicht mehr möglichst laut und auffällig zu präsentieren, damit es selbst geschaffen wirkt.

Wer an seinem „EIGENEN ICH“ bastelt, kann sich in der Sicherheit wiegen, seinem Wesen gerecht geworden zu sein, niemandem eine Rolle vorspielen zu müssen und vielleicht wird er sogar zum Trendsetter. Nur dass Trendsetter niemandem folgen, sondern führen.

„Mehr“ (Cejda Duymus)

Was willst du?
Ich will Sicherheit

Was willst du?
Ich will Freiheit

Was willst du?
Ich will Liebe

Was willst du?
Ich will Kriege

Was willst du?
Ich will Leid

Was willst du?
Ich will Zeit

Was willst du?
Ich frage dich

Was willst du?
Du antwortest nicht.

Was willst du?
Mehr als das

Was willst du?
Willst du irgendwas?

Nein, ich bin zufrieden
Antwortest du

Dann fragtest du mich
Was willst eigentlich du?

Ich weiß es nicht
Was will man denn so?

Von allem etwas mehr
und weißt du wieso?

Nein, ich weiß es nicht
sage ich dir

Damit man mehr davon hat
erzähltest du mir

Faszination

„Rosa Wolken“ (Emily Sater)

Ich betrachte den Sonnenaufgang und mir wird ganz warm ums Herz. Ich erinnere mich, dass sie sich auch gerne die auf- oder untergehende Sonne angesehen hat.

Gerne hat sie sie auch mit der Kamera, welche noch dort auf dem Tisch liegt, eingefangen oder Acryl gemalt.

Ich denke an das Kleid, das noch immer im Schrank auf dem Dachboden hängt. Es ist auch rosa, wie der Himmel. Getragen wurde es seit Jahren nicht, wahrscheinlich haben es schon die Motten zerfressen. Es war ihr Lieblingskleid…

Ich glaube, sie ist glücklich, da, wo sie jetzt ist. Das erkenne ich an den pastellgefärbten Wolken.

Ich werde sie nie vergessen und immer lieben.

Und immer werde ich vor dem Sonnenaufgang aufstehen und nach Sonnenuntergang schlafen gehen, um diesen besonderen Moment zu erleben und ganz nah bei ihr zu sein.

Faszination (Marvin Pyschny)

Faszination ist eine Art Ausdruck von Emotionen. Sie kann sowohl begeisternd als auch erschreckend sein.

Faszination beschreibt sich als eine große Anziehungskraft, die von etwas ausgeht. Dabei kommt es nicht darauf an, was es ist, sondern allein der Fakt, dass es dich bewegt, ist ausschlaggebend für eine Faszination. Was dich bewegt, kann jedoch keiner sagen. Es kann plötzlich sein wie der Regen. Dieser Augenblick, wo du die Tropfen des Regens langsam an dir runterlaufen spürst. Wenn du siehst, wie die Tränen des Himmels langsam zu Boden fallen, wie sie auf die am Straßenrand gebildeten Pfützen prasseln, wie beim Aufschlag eine wellenförmige Bewegung in diesem Straßenrandozean entsteht, während sie langsam eintauchen und in den Massen verschwinden. All das kann faszinieren, wenn man sich denn darauf einlässt.

Faszination Natur
(Widad Dizane)

Der Wind weht durch die Gegend,
an einem sonnigen Tag ein Segen.
Im Wald hört man einen Fluss rauschen,
die Blumen auf der Wiese Farben tauschen.
Faszination Natur, überall zu sehen,
gerade in den Kleinigkeiten im Vorübergehen.
Jede Jahreszeit hat etwas an sich,
bunte Blätter, Schnee, Hauptsache
natürlich!

Neues Leben
(Jasmin Landefeld)

Auf den Augenblick wird lange gewartet
Wenn er da ist, ganz anders als erwartet.
Die Freude steht allen ins Gesicht geschrieben,
doch es geht zuerst ganz schnell zum Wiegen.

Wie schnell du im Bauch gewachsen bist,
nun bist du schon auf der Welt.
Gegen nichts einzutauschen,
auch nicht gegen Geld.

Du bist ein kleines faszinierendes Wesen,
machst alle glücklich und sprachlos.
Ich genieße jeden Moment mit dir
Und halte dich, in meinem Schoß.

Ein kleiner Mensch schenkt so viel Liebe,
so viel Freude verdrängt die Krise.
Beschreiben kann man dies nur mit einem Wort:
Faszination!

Was bin ich? (Sophie Vinciprova)

Mein Kopf steht in Flammen! Warum ist es wieder so heiß hier?

Jedes Jahr dasselbe: Zur Adventszeit sind alle Menschen versessen danach mich anzuzünden. Und sind sie mal nicht vorsichtig genug, dann bin ich natürlich Schuld, wenn ihr Haus brennt. Dabei ist es ja nicht so, dass ich es toll finde, immer kleiner zu werden, zu spüren, wie mir der Schweiß ausbricht und in Wachs an mir runterläuft, bis ich schließlich vollkommen ausgebrannt bin und sich auch das letzte Fünkchen Licht in Rauch auflöst.

Ja, das sind wirklich tolle Aussichten.

Aber…andererseits leuchte ich hell und allen wird warm – ums Herz. Und im Winter bin ich den Menschen ein Licht in der Dunkelheit, ein Funken Hoffnung für alle, die verzweifelt sind. Ich erleuchte jeden Winkel des Raumes, erhelle die dunkelsten Gedanken, bin meine eigene kleine Sonne. Und ich will allen meine Wärme schenken und mein Licht in die Welt hinausstrahlen.

Das bin ich: eine Kerze.

Tanz
(Antonie Blumberg)

Wenn der erste Ton der Musik beginnt
Und jeglicher Gedanke der Realität entrinnt
Gleichsam ein Eintauchen in eine neue Welt,
Die uns zwischen grellem Licht und schwarzem Boden hält.

Es ist für jeden von uns schwer, das
Gefühl zu beschreiben,
nicht mehr in seinem Körper zu bleiben,
sondern weit über sich zu liegen
mit sich über den Boden zu fliegen.

Elektrizität, die einen gänzlich besitzt
Und jeder gesetzte Fuß Spuren in den Boden ritzt.
Alles hier ist vergänglich,
doch der Tanz lebt in uns unendlich.

Fragen zur Anmeldung der neuen Fünfer

Oben und unten:

Fotos vom Begrüßungsfest für die Fünftklässler im September 2017. In diesem Jahr sind Sie und seid Ihr dann selbst dabei.

Was passiert bei der Anmeldung?

Wenn Sie ankommen, gehen Sie zunächst ins Sekretariat. Unsere Schulsekretärinnen Frau Christiansen und Frau Bansemer überprüfen, ob Ihre Unterlagen vollständig sind.

Danach möchten wir Sie und Ihr Kind kennenlernen. Ein Mitglied der Schulleitung wird sich mit Ihnen und Ihrem Kind unterhalten und wir werden gemeinsam besprechen, welche Chancen - und vielleicht auch welche Probleme - wir sehen. Keine Sorge: Dieses Gespräch ist keine Prüfung. Wir beißen nur ganz selten -- und manche von uns sind sogar nett.

Was muss ich mitbringen?

Zunächst und am allerwichtigsten: Ihr Kind! Zusätzlich benötigen Sie einen ausgefüllten Anmeldebogen des Gymnasiums (gibt es im Sekretariat und auf der Homepage), das letzte Zeugnis Ihres Kindes, den farbigen Anmeldebogen, den Sie von der Grundschule erhalten haben und eine Geburtsurkunde oder einen Ausweis Ihres Kindes.

Ich wollte mein Kind an einer bestimmten Gesamtschule anmelden und das hat nicht geklappt. Was nun?

Vielleicht wollten Sie Ihr Kind an einer bestimmten Gesamtschule anmelden (z.B. an der Pina-Bausch-Gesamtschule oder an der Gesamtschule Barmen) und haben dort eine Absage bekommen. Oder Sie wissen noch nicht, ob Sie aufgenommen worden sind.

Wichtig: Sie müssen nun nicht hinnehmen, dass Ihr Kind zu einer anderen Gesamtschule „verschoben“ wird., wenn es an Ihrer Wunsch-Schule abgelehnt wurde. Statt dessen können Sie Ihr Kind auch am Gymnasium Vohwinkel anmelden, wenn es eine (auch nur eingeschränkte) Gymnasialempfehlung hat.

Auch wenn Sie den farbigen Anmeldebogen noch nicht von der Stadt zurück erhalten haben oder wenn Ihnen mitgeteilt wird, dass Ihr Kind an einer anderen Gesamtschule als der gewünschten aufgenommen worden ist, können Sie immer noch entscheiden, zu uns zu kommen. Bitte nehmen Sie in diesen Fällen Kontakt mit uns auf, damit wir Sie beraten können.

Erfahre ich direkt, ob mein Kind angenommen worden ist?

Am Tag der Anmeldung nehmen wir Ihre Anmeldung nur entgegen. Wir dürfen Ihnen noch nicht zusagen, dass Ihr Kind aufgenommen wird, da es sein kann, dass unsere Aufnahmekapazität nicht ausreicht. In diesem Fall entscheidet die Stadt Wuppertal, wie weiter zu verfahren ist. Sie erhalten die endgültige Zusage einige Wochen später direkt von der Stadt zugesandt. Aber zur Beruhigung: In den letzten 10 Jahren konnten wir jedes Kind aufnehmen, das für das Gymnasium geeignet war.

Was ist, wenn mein Kind keine Gymnasialempfehlung hat?

In Nordrhein-Westfalen entscheiden die Eltern, welche Schulform ihr Kind nach der Grundschule besucht.

Wir bitten Sie aber eindringlich: Vertrauen Sie der Empfehlung Ihrer Grundschullehrerinnen! Die Grundschulen stehen in engem Kontakt mit uns und wissen ganz genau, welche Anforderungen am Gymnasium gestellt werden. Und die Zahlen der letzten Jahre zeigen: Trotz bester Förderung muss ein erheblicher Teil der Kinder mit Realschulempfehlung das Gymnasium nach der Erprobungsstufe wieder verlassen. Die Kinder, die es schaffen am Gymnasium zu bleiben, stehen in ihrer ganzen Schulzeit unter einem ungeheuren Druck.

Wir raten Ihnen deshalb, dass Sie der Empfehlung der Grundschullehrerinnen vertrauen. Die Realschule Vohwinkel und wir arbeiten eng zusammen. Auf der Realschule wird Ihr Kind, wenn es eine Realschul-Empfehlung hat, erfolgreich sein, vielleicht zu den besten Kindern der Klasse gehören, und jeden Tag mit Freude zur Schule gehen.

Die Entscheidung für die Realschule ist auch nicht unabänderbar: Jedes Jahr wechseln ca. 15 Kinder und Jugendliche von der Realschule ans Gymnasium Vohwinkel. Aber diese Kinder wechseln, wenn sie soweit sind. Das kann am Ende von Klasse 6 oder zur Oberstufe sein. Oder irgendwann zwischendurch.

Dieser Weg ist sinnvoller, als Ihr Kind auf das Gymnasium zu „zwingen“, wenn es noch nicht so weit ist.

Schüler*innen besuchen französisches Schulfilmfestival

Auch in diesem Jahr haben wieder einige Französischklassen das Angebot des Institut français genutzt und die Cinéfête, das französische Schulfilmfestival, besucht, mit dem das Institut jedes Jahr durch Deutschlands Kinosäle tourt. Gezeigt werden sorgfältig ausgewählte französische Filme, die SchülerInnen aller Altersklassen einen Einblick in die französische Kultur und die französische Filmkunst ermöglichen. Die Siebtklässler von Frau Dr. Klose und die Achtklässler von Frau Dr. Rüdel-Hahn haben sich in Essen im Astra Theater den Film „Jamais contente“ angesehen, in französischer Originalversion und mit deutschen Untertiteln. Im Mittelpunkt des Filmes steht die dreizehnjährige Aurore, die nie zufrieden ist: Schule, Geschwister, Eltern, Freundinnen und der erste Freund – alles nervt sie.

Ev. Religionskurs der 9: Exkursion zum wichtigsten evangelischen Dokument der letzten 100 Jahre

Am Montag, den 29.01.18, besuchten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9b und 9d mit ihrem Religionskurs die Ausstellung „Gelebte Reformation“ in Barmen in der Gemarker Kirche.

Nach einem kurzen Vortrag gab es viel zu erkunden und entdecken: das Original der Barmer Theologischen Erklärung konnte unter die Lupe genommen werden, Audiokommentare von Zeitzeugen sowie Ausstellungsbesuchern aus aller Welt gaben einen Eindruck davon, welche Bedeutung die in Wuppertal verfasste Erklärung hatte und hat. In der vorangehenden Unterrichtseinheit zur Rolle der Kirche im Nationalsozialismus hatten sich die Schülerinnen und Schüler bereits mit den Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche auseinandergesetzt und zu Biografien von Christen im Widerstand recherchiert.

Melanie Hahn

Katholischer Religionskurs der 9: Besuch der Kirche St. Mariä Empfängnis

Auch die katholischen Religionskurse waren unterwegs: Der katholische Religionskurs der Jahrgangsstufe 9 vom Frau Meeth war bei einer mystagogischen Kirchenführung in der Kirche St. Mariä Empfängnis.

Bei einer mystagogische Kirchenführung geht es um die Orte und Gegenstände, die für die katholische Liturgie von besonderer Bedeutung sind.

Gemachte Geschichte? – Verfilmte Geschichte

Ein Zusatzkurs Q2 Geschichte am späten Nachmittag verspricht zunächst nicht das attraktivste Unterrichtsangebot zu sein. Was aber die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Herrn Derichsweiler entwickelten, wurde in der abschließenden Projekt-Evaluation als „spannend“ bewertet. Im Anschluss an die anfängliche Diskussion , Was ist Geschichte?‘ folgte der Kurs der Fragestellung, wie Geschichte gemacht, also Vergangenheit erzählt und konstruiert wird. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten selbstständig in kleinen Projektgruppen und nahmen unterschiedliche, neuere Spielfilme zum Thema ‚Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg‘ unter die Lupe: Sie analysierten die Filme, klärten den historischen Kontext und beurteilten, wie nah oder fern die filmische Darstellung von Geschichte an der historischen Wirklichkeit ist und welche Geschichts-Narration hier entsteht. Die Ergebnisse wurden mit Powerpoint-Präsentationen dem gesamten Kurs vorgestellt. Timo und Mohammad verfilmten ihre Ergebnisse sogar und drehten ihre eigene kleine Dokumentation über ‚Rommel‘, den Film, den sie analysiert und beurteilt hatten.

Unsere Basketballer bei der Stadtmeisterschaft

Fußball, Handball, Turnen - und auch die Basketball-Mannschaft des Gymnasiums Vohwinkel ist bei der Stadtmeisterschaft in Wuppertal angetreten.

Auch wenn es dieses Jahr noch nicht für das Siegertreppchen gereicht hat, so ist es doch schön, dass unsere Schule auch in dieser Sportart dieses Jahr dabei war. Das Team hatte viel Freude am Wettbewerb. Schön war außerdem, dass das zusammengewürfelte Team im Laufe des Tages zunehmend abgestimmter miteinander spielte und dadurch auch eine Steigerung der Punkte zu verzeichnen war. Das macht Hoffnung für die nächsten Jahre!

Herzlichen Dank an Frau Feyh für die Betreuung des Teams!

Sozialwissenschafts-Unterricht zum Thema „Gefahren für die Demokratie“

Unser Sozialwissenschaftskurs bei Frau Thom hatte kurz vor den Weihnachtsferien den Arbeitsauftrag zum Thema „Ist unsere Demokratie gefährdet?“ selbstständig Projekte zu bearbeiten. Viele Schüler des Kurses haben Themen wie Rechtsextremismus, Diskriminierung, Ausschreitungen im Fußballstadion, die NPD oder Sexismus aufgearbeitet und der Klasse vorgestellt.

Nachdem wir die unterschiedlichen Präsentationen ausführlich bearbeitet und vorgestellt haben, haben wir über eigene Erfahrungen in der Freizeit/ Schule/ Familie/ im Sport mit den oben genannten Themen diskutiert.

Einige Mitschüler, die bislang mit Beleidigungen, Beschimpfungen oder Ausgrenzungen wenig oder gar keine Erfahrung hatten, waren von den Erzählungen anderer Mitschüler sehr betroffen. Auf Grund dessen haben wir uns Maßnahmen überlegt, wie gegen diskriminierendes Verhalten vorgegangen werden kann und wie man als betroffene Person auf Schimpfwörter oder Attacken reagieren sollte.

Da wir Schüler die Themen sehr wichtig und interessant fanden, haben wir uns entschlossen unser Wissen und unsere Erfahrungen in dem Schulbrief zu veröffentlichen: Wir sind eine sehr internationale Schule mit vielen Schülern aus unterschiedlichen Kulturen. Nach dem Überdenken der Lage sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass an unserer Schule wenig Rassismus vorhanden ist. Dennoch sollten wir Schüler und generell die gesamte Schule weiter

so zusammenhalten und diesen Feindlichkeiten keine Chancen ermöglichen.

Von Jannis und Ismail aus der EF

Der DaZ-Unterricht am Gymnasium Vohwinkel

Das Gymnasium Vohwinkel ist bunt und vielfältig, was wir auch den internationalen Schülerinnen und Schülern zu verdanken haben, die zu uns gekommen sind. Einige dieser Schülerinnen und Schüler sind bereits mehrere Jahre bei uns, haben die Erstförderung abgeschlossen und besuchen inzwischen hauptsächlich den Regelunterricht ihrer Klassen und Jahrgangsstufen. Seit Anfang dieses Schuljahres sind aber auch elf neue Schülerinnen und Schüler hinzugekommen, die sehr viel Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) erhalten, um möglichst schnell so gut Deutsch zu sprechen, dass sie dem Regelunterricht in ihrer Klasse folgen können. Da unsere internationalen Schülerinnen und Schüler nicht nur aus den unterschiedlichsten Ländern kommen, sondern auch unterschiedliche Deutsch-Kenntnisse haben, werden sie im DaZ-Unterricht binnendifferenziert unterrichtet. Das heißt, jeder bekommt eigene Aufgaben in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, angepasst an den jeweiligen Kenntnisstand. Neben dem DaZ-Unterricht nehmen die internationalen Schülerinnen und Schüler aber auch schon am Fachunterricht ihrer Klasse teil - insbesondere in den Fächern Englisch, Mathe und Sport - und werden so schrittweise in den Klassenverband integriert. In den Klassen haben die Schülerinnen und Schüler Paten, die sie begleiten und die sie unterstützen, um ihnen das Ankommen in der neuen Klasse und der neuen Heimat zu erleichtern.

Erweitertes Angebot in der Studien- und Berufsberatung

Das bestehende Angebot der Studien- und Berufsberatung ist seit einigen Wochen um ein Angebot erweitert worden. Jeden Dienstag bietet Herr Engels von der Arbeitsagentur zwischen 9 und 13 Uhr Beratungstermine an.

Interessierte Schüler*innen können sich am Aushang neben dem Oberstufenbüro in die Anmeldeliste eintragen. Herr Engels berät gerne zu Fragen im Bereich Studium und Ausbildung, aber auch zu weiteren Alternativen nach dem Schulabschluss.
Wir als Schule schätzen uns sehr glücklich, mit Herrn Engels die Beratung vor Ort weiter vertiefen zu können und wir danken auch dem Studienberatungs-Team Herrn Lohmann, Frau Kartal und Herrn Weltgen, dass sie dieses Angebot organisiert haben.

Exkursionen und *special guest* im ev. Religionsunterricht

Die Ev. Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen erkundeten zusammen mit Pfarrerin Scholz die ev. und katholische Kirche in Vohwinkel und schauten vor Ort, worin sich die beiden Kirchen unterscheiden. Die ev. Schüler*innen der EF machten im neuen Jahr eine Exkursion nach Dortmund ins Haus der Kirche der westfälischen Landeskirche, um sich dort mit dem Buch der Bücher kreativ und abwechslungsreich zu beschäftigen. Den Religionsunterricht bereichert hat im Januar in der Oberstufe der ev. Gefängnisseelsorger aus dem Vohwinkeler Gefängnis. Er hat mit den Schülerinnen und Schülern und Pfarrerin Scholz gemeinsam überlegt, wie die Würde eines Straffälligen geschützt werden kann und wie Menschen mit Schuld umgehen.

1. Platz beim Zeitungsprojekt „Texthelden“ der WZ

Die Klasse 8b hat beim Zeitungsprojekt „Texthelden“ der Westdeutschen Zeitung (WZ) den 1. Platz belegt.

Dazu hat die Klasse sechs Wochen lang intensiv mit der WZ gearbeitet, im Deutsch-Unterricht und darüber hinaus.

Per WhatsApp bekamen die Schüler*innen immer wieder Aufgaben zugeschickt, die sie in Textform, mit Fotos und mit Videos beantworten mussten. Dadurch sammelte die Klasse Punkte für die Gesamtwertung.

Am Ende reichte es spektakulär für den Sieg -- und es gab sogar noch 250€ für die Klassenkasse.

Herzlichen Glückwunsch an die 8b, und herzlichen Dank an Frau Reimnitz für die Betreuung des Projekts!

Noch einige „Weihnachts-Nachträge“

In den Wochen vor Weihnachten war hier am Gymnasium Vohwinkel so viel los, dass es gar nicht alle Aktivitäten in den letzten Schulbrief geschafft haben. Deshalb hier noch einige Nachträge von Veranstaltungen und Aktionen, die in der Vorweihnachtszeit stattgefunden haben.

Links Mitte und oben: Die Grundschule „Am Nocken“, mit der wir uns ja den Schulkomplex teilen, hat am letzten Schultag ihre Weihnachtsfeier im PZ durchgeführt. Für die musikalische Begleitung sorgte das Orchester des Gymnasiums -- eine der vielen Stellen, wo beide Schulen immer intensiver zusammenarbeiten.

Rechts oben: Wenn wir schon aktuelle deutsche Hip-Hop-Meister unter unseren Schülerinnen haben, dann müssen wir das auch nutzen. Deshalb gab es in der Vorweihnachtszeit einen Workshop für alle Fünftklässler*innen, bei dem in der Turnhalle eine Choreografie eingeübt wurde.

Unten: In fast allen Jahrgangsstufen wurden auch Adventsgottesdienste gefeiert. In der fünften und siebten Klasse hatten die Schüler*innen sogar Krippenspiele und Theaterstücke selbst geschrieben und aufgeführt.

Städtisches Gymnasium Vohwinkel

Nocken 6
42329 Wuppertal

Telefon: 0202-94 63 63
Fax: 0202-563-8004
E-Mail: gym.vohwinkel@stadt.wuppertal.de

Das Städtische Gymnasium Vohwinkel ist eine Stadteilschule für alle Vohwinkler Kinder, die das Abitur erreichen möchten.
Die Schule hat eine lange Tradition von über 125 Jahren und ist aus dem „Sozialwissenschaftlichen Mädchengymnasium“ und dem „Naturwissenschaftlichen Gymnasium für Jungen“ entstanden.
Am Gymnasium Vohwinkel lehren und lernen derzeit etwa 60 Lehrer*innen und 800 Schüler*innen.

Sie finden uns auch im Internet:

gymnasium-vohwinkel.de

Termine

19. - 22. Februar:

Anmelde-Termine für die neuen Fünftklässler

Mo, 19.2.: 9-12 Uhr

Di, 20.2.: 9-12 Uhr / 15-17 Uhr

Mi, 21.2.: 9-12 Uhr

Do, 22.2.: 9-12 Uhr

Tipp: Nicht am Montag kommen! An den späteren Tagen muss man nicht so lange warten, und die Wahrscheinlichkeit einer Aufnahme wird durch den Anmeldezeitpunkt nicht beeinflusst.

27.02. - 06.03.:

Lernstandserhebungen in Klasse 8

28. Februar (Mittwoch):

Informationsabend für Schüler*innen, die zur Oberstufe an das Gymnasium Vohwinkel wechseln möchten, 18:00 Uhr im PZ

14. März (Mittwoch):

Schulpflegschaft, 19:00 Uhr in der Mensa

15. - 16. März:

Anmelde-Termine für Schüler*innen, die zur Oberstufe zu uns wechseln möchten

Do, 15.3.: 9-12 Uhr / 15-18 Uhr

Fr, 16.3.: 9-12 Uhr

20. März (Dienstag):

Eltern-Informationsabend für Eltern der Klassen 5 und 7 zur Wahl der 2. Fremdsprache (in Klasse 6) und zum Differenzierungsbereich (in Klasse 8), 19:00 Uhr im PZ und in der Aula

22. März (Donnerstag):

Schulkonferenz, 19:00 Uhr im Lehrerzimmer

26. März - 08. April:

Osterferien

25. April (Mittwoch):

Elternsprechtag, 15:00 - 19:00 Uhr

30. April (Montag);

Beweglicher Ferientag -- Unterrichtsfreit